

verdienstlich Werk. „Der Freund“ nannte das eine ungriesliche Grausamkeit, aber dieser sagte: „et und die übrigen Zeugen waren schon gründlich genug von den Jesuiten unterrichtet worden, und die Excommunication, so der Papst zu Rom auf eine festerliche Weise wider alle Reber jährlich ausspreche, könne sein Gewissen schott verfügen.“

Mit solchem erlödeten Gewissen legten die Zeugen ihren Mehltau ab. Nach polnischen Gesetzen hatte Jeder seine Sache gewonnen, welcher durch drei, fünf oder sieben Zeugen den Tod leistete. Der Tod war schon geschröden, da kam noch ein Schreiben des päpstlichen Legaten an; der den Jesuiten die Eidesleistung untersagte. Es fand keine Rücksicht mehr. Die Verurteilten wurden in das Gefängnis zurückgeführt. Gegen 10 Uhr Abends verkündigte der Hauptmann Mölling dem Präsidenten Rösner und dem Vizepräsidenten Zernecke, daß sie am 7. Dezember frühe Morgens entthauptet werden sollten, und sich zum Sterben bereiten könnten. Auch die Andern erfuhren die blutige Botschaft. Am folgenden Tage, den 6. Dezember, am Tage des heiligen Niklaus, wurde auf dem Marktplatz das Schafot zur Hinrichtung erbaut. Die Mönche aller Gattungen, wie sie in Thotn einheimisch waren, segneten jetzt alle Mittel der Überredung in Bewegung, um die Verurteilten katholisch zu machen, mit dem Versprechen, daß ihnen dann das Leben geschenkt werden sollte. Besonders stürmten sie auf den alten Präsidenten den ganzen Tag ein. Er bat sie, ihn doch bis Abends 6 Uhr allein zu lassen. Sogleich verbreiteten die Priester die Nachricht durch die Stadt, er wolle katholisch werden, und habe sich nur eine kurze Bedenkzeit ausgebeten. Auch polnische Große suchten ihn zum Übertritt zu bewegen. Sie scheiterten aber am Glauben des ehrlichen Greisen, der auch Freunde abwies, welche ihm anriethen, nur zum Scheine das Lutherthum zu verläugnen. Er blieb fest, dieser theure Blutzeuge, sowie auch die andern und namentlich der fromme Zernecke. Dieser schildert selbei in seinem trefflichen Buche: „Thornische Chronica“, wie ein Jesuit ihm und seiner Frau zugesetzt, katholisch zu werden. Er sagt: „dem wir alle Hoffnung deutlich benahmen und auf unsern Glauben in reiner Unschuld aus dieser Welt zu scheiden getrost uns entschlossen.“ Der Jesuit hörte das mit Ungeduld an und ging. Nach kurzer Zeit kam ein anderer Mann, Marianksi, mit Thränen im Auge, er solle doch eiligst zu ihrer Religion treten. Er blieb fest und ergab sich, wie er sagt, „dem heil. Willen unseres Gottes geduldiglich, rief ihn um seinen thenersten Beifand und Trost inbrüstig an, und ich begab mich bald zur Ruhe, und habe solche auch so vollkommen, als bei den geruhigsten Tagen

selten Gottlob genossen.“ Den andern Tag, es war der 8. Dez. sang erst seiner „Plage“, wie er es selbst heißt, daß „Von früh Morgen bis zum unkenen Abend seien Höhe und Niedere, geistliche und weltliche Personen, aufs Dringendste an ihn, doch katholisch zu werden, wos ich aber durch göttliche Gnade und heiligen Geistes Beifand getrost überwunden.“ Für ihn trat besonders der eisernen Adel ein, so daß von seinem wegen Elboten nach Warschau um weitere Maßregeln gesandt wurden. Um liebsten hätten freilich die Katholiken den Absall Rösners gesehen. Noch am Abend des 6. Dezember drangen die Mönche wieder in ihn, katholisch zu werden; er erwiederte aber: „dringt nicht weiter in mich. Wie sollte ich eure Religion annehmen, die ich nicht kenne? Und kann ich sie kennen lernen, während das Schwert über meinem Haupte gezückt ist?“ Und bald darauf erklärte er zwei Benediktinern rund aus im Geiste der alten Zeugen: „Ich bin auf den Teufel vertrieben. Hier ging es so kaum halten die lieben Leute zu singen angefangen, so schlichen sich die Mönche davon.

(Schluß folgt.)

Näth sel.
Grimmig verfolgtest du eins
So wühnd das Göttliche, Große,
Aber im Herzen nicht fas,
Sondern im Kopf dir das Gif;
Kaum ja hastest du den
Mit anderem Worte vertauschet,
Wirktest du eifrig und fühl

Fruchtpreise

in Winnenden vom 13. März 1862.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niederst.
Kernen 1 Centner	fl. 24	—	—
Dinkel	4 54	4 45	4 38
Haber	3 36	3 32	3 28
Waizen 1 Simri	2 30	2 24	—
Gerste	1 24	1 20	—
Roggen	1 54	—	—
Ackerbohnen	1 44	1 40	—
Welschkorn	1 44	1 40	—
Wizen	1 52	1 24	—
Erbsen	—	—	—
Linsen	2	—	—

Frankfurter Cours

vom 14. März 1862.

Pistolen fl. 9. 37½ — 38½ kr.
Preuss. Friedrichsdor fl. 9. 55 — 56 kr.
holl. 10 fl.-Stücke fl. 9. 42½ — 43½ kr.
Ducaten fl. 5. 31 — 32 kr.
20 Franken-Stücke fl. 9. 20½ — 21½ kr.
Engl. Sovereigns fl. 11. 44 — 48 kr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Welt du vom Tod erstanden bist,
Werdest du im Grab nicht bleib,
Mein höchster Trost dein' Aufsahrt ist,
Todeskraft kann sie vertreiben.
Denn wo du bist, da komme ich hin,
Das ich fleis bei dir leb und bin,
Denn fahr ich hin mit Freuden.

So fahr ich hin zu Jesu Christ,
Mein Atem thu ich austrocken;
Schlaf ich ein und ruhe sein,
Kein Mensch kann mich aufwecken,
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelsthür aufthun,
Mich führen zum ewgen Leben.

Der selige Dr. Luther hat einmal gesagt, daß man durch ein fröhlich Weter Unser den Teufel vertreiben könne. Hier ging es so kaum halten die lieben Leute zu singen angefangen, so schlichen sich die Mönche davon.

(Schluß folgt.)

Uezeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 23.

Samstag den 22. März

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gorftamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

Eichenstammholz-Verkauf.

1) Dienstag den 1. April im Waldtheil Reutels 7 Stämme; im Bahnholz bei Hohengehren 10 Stämme; im Unterbeimischberg 3 Stämme; in der Wanne 2. 1 Stamm; im Fallenhau 1. und 2. 8 Stämme; im Ganzen 29 Stämme mit 1575 E., sämmtlich mehr oder weniger anbrüchig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im

Reutels bei Thomashardt.

2) Mittwoch den 2. April im Waldtheil Sandpeter 1. 4 Stämme; im Mühlhofsele 1. 2 Stämme; im Ziegelhau 13 Stämme; im Buntelhau 1. 3 Stämme und in der Gläserhalde 2. 6 Stämme; im Ganzen 28 Stämme mit 2355,8 E., sämmtlich mehr oder weniger anbrüchig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im

Sandpeter bei Hohengehren.

Der Verkauf erfolgt in der vorstehend angegebenen Reihenfolge der Waldtheile.

Schorndorf den 19. März 1862.

Königl. Gorftamt,

Wientinger.

Hottmann, Caroline, ledig, Reichthlg.
Klemm, Sophie, Ottilie, ledig, Reichthlg.

Hohengehren.

Unrat, Heinrichs Chestan, Event. Thlg.

Schnaith.

Hund, alt Adam, Verm. Uebergabe.

Deiss, Mich., Josephs Sohn Wittwe, Reichthlg.

Rühle, Jostas, Weingärtner, Reichthlg.

Den 15. März 1862.

K. Amtshofnotariat. Fischer.

Aspergle.

Für einen Confirmanden, der Schuhmacher werden will, wird ein tüchtiger und braver Lehrmeister gesucht mit billigem Lehrgeld. Das Weiterre ist zu erfragen beim

Gemeinschaftl. Amt.

Bühlbronn.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den auswandernden Johannes Bentzel, Schmidmeister von hier und dessen Ehefrau Catharina Blessing aus irgend welchem Grunde Ansprüche zu machen haben, haben solche innerhalb 8 Tagen bei unterzeichnete Stelle bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung anzumelden.

Preis monatlich nur 12 kr.

Das „Sonntagsblatt“ veröffentlicht unter Anderem einen zeitgeschichtlichen Original-Roman, der als Buch gedruckt mehr kosten würde, als das ganze Jahres-Abonnement für das Sonntagsblatt.

Bestellungen nimmt an

Oberamts-Sparkassier Lutz.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist bereit, Beiträge für das Kerner-Denkmal in Weinsberg anzunehmen.

Oberamtsaktuar Baur.

Schorndorf.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Heinrich Kroll, Kupferschmiedmeister.

Auch hat derselbe einen guten alten

Kessel von 5 Zmi. billig zu verkaufen.

Privat-Anzeigen

Schorndorf.

Gaben habe ich erhalten

für die evangelische Gemeinde in Bregenz:

von Kond. Weitberg 30 kr., von U. 1 fl.

20 kr., von Luchmachers Schuster We. 24 kr.

von Seifensieder Kies sen. 12 kr., von N. N.

2 fl., von Br. 4 fl. 48 kr., von N. N. 1 fl. 30 kr.

für die evangelische Gemeinde in Amberg:

von Br. 4 fl. 48 kr., von R. 1 fl., Seifensieder Kies jün. 30 kr., Luchmachers Schuster We.

24 kr., alt Ludwig Weil 2 fl., Seifensieder

Schmid 30 kr.

Schorndorf.

Gekl. prung.
Aus Bulz des in Nr. 34 dieses Blattes vom verflossenen Jahr bezüglich des damaligen Brodprefes von mir veröffentlichten Artikels und zu Beseitigung des weiteren gerichtlichen Verfahrens und Erörterung dieser Sache erkläre ich hiermit:

„dass ich durch meinen Artikel in Nr. 34 des Anzeigers auf Stadt und Land nicht die Absicht gehabt habe, den Gemeinderath als Körperschaft, und wenn möglich, noch weniger die einzelnen Mitglieder derselben, welche den angegriffenen Beischluss fassten, zu beleidigen, oder sie gar einer bewussten Pflicht-Verlezung zu beschuldigen, vielmehr ging meine Absicht bloss dahin, für meine Person und Namens meiner dadurch mitbetroffenen Berufs-Gefossen die uns nach unserer Ansicht zugegangene materielle Benachtheiligung öffentlich zur Sprache zu bringen, wie dieses jedem Zustehrt, der sich, so es durch einen öffentlichen oder Privat-Alb in seinem Rechte gebräunt fühlt.“

Zu vermjethen.

Sogleich oder auf Georgi eine sommerliche Wohnung vor zwei Jahren nebst Küches und all Verlangen einer Kammer und Platz im Keller, bei Bäcker Hütter in der obern Stadt. Sollten sich ein oder zwei ledige Herren finden, so könnte auch das Bett dazu gegeben werden.

Einen Doloson hat billig zu verkaufen
Stadtacifer Dehlinger.

Schorndorf.

Dienstag den 25. März Nachmittags 2 Uhr verkaufe ich ungefähr 300 Speichen, 75 Felgen und einige Hohlräume. Jakob Riedel.

Schorndorf.

Güter-Verkauf.
Da der Unterzeichnete dem Verkauf der in Nr. 15 d. Bl. geführten Güter die Vereinigung aus bekannten guten Gründen nicht ertheilen konnte; so findet am

Montag den 24. März d. J. Nachmittags 2 Uhr ein letzter Aufstreich statt, u. d. über:

1% M. 46,4 Rth. Gärten in den Gäßchen mit zwei Gartenhäusern, gibt Hellerzins 1 fl. 11 fr.

1% M. 41,1 Rth. Weinberg im Grafenberg, zinsfrei.

1% M. 16,1 R. Wasserungs-Wiese, zinsfrei.

1% M. 20,4 R. im Grafenberg.

1% M. 19,8 R. auf der Au, neben Jakob Fried. Stöfer,

1% M. 3,4 R. dasselbst, neben Rechts-Concilent Schmid's Witwe, von der Eisenbahn durchschnitten.

1% M. 45,2 R. alda, neben Kammacher Junginger.

Auf Haubersdorfer Marktg.:

ca. 5 Brtl. Acker im Scheuendobel, neben

Maurer Waller und den Anfößern.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Dienstag den 25. d. M.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus statt, wozu die Kauflebhaber eingeladen werden.

Bäckermeister und Sonnenwirth Heller.

Die in Nr. 21 d. Bl. zum Verkauf ausgebetenen Güterstücke der Buchbinder Breyer's Witwe kommen nächsten Montag den 24. dies Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus zum letzten Mal in Aufstreich, u. zw.

1% M. 9,9 R. Baumacker in der Reihalden, im Sinchenberg,

1% M. 39,4 R. Weinberg und Baumwiese im Sinchenberg,

1% M. 33,6 R. Weinberg und Baumwiese im Sinchenberg,

1% M. 9,5 R. Weinberg in der Steinhalden,

1% M. 41,8 R. Weinberg im Grafenberg;

wozu die Kauflebhaber unter dem Bemerkem eingeladen werden, dass auch vorläufige Käufe mit ihm abgeschlossen werden können.

Den 14. März 1862.

Schorndorf.

100 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit bei

Louis Sauer.

Schorndorf.

400 fl. hat aus Auftrag

auszuleihen

Amtsnottar Bauer.

Zu vermjethen.

Sogleich oder auf Georgi eine sommerliche Wohnung vor zwei Jahren nebst Küches und all Verlangen einer Kammer und Platz im Keller, bei

Bäcker Hütter in der obern Stadt.

Sollten sich ein oder zwei ledige Herren finden, so könnte auch das Bett

dazu gegeben werden.

Einen Doloson hat billig zu verkaufen
Stadtacifer Dehlinger.

Schorndorf.

Dienstag den 25. März Nachmittags 2 Uhr verkaufe ich ungefähr 300 Speichen, 75 Felgen und einige Hohlräume. Jakob Riedel.

Schorndorf.

Güter-Verkauf.
Da der Unterzeichnete dem Verkauf der in Nr. 15 d. Bl. geführten Güter die Vereinigung aus bekannten guten Gründen nicht ertheilen konnte; so findet am

Montag den 24. März d. J. Nachmittags 2 Uhr ein letzter Aufstreich statt, u. d. über:

1% M. 46,4 Rth. Gärten in den Gäßchen mit zwei Gartenhäusern, gibt Hellerzins 1 fl. 11 fr.

1% M. 41,1 Rth. Weinberg im Grafenberg, zinsfrei.

1% M. 16,1 R. Wasserungs-Wiese, zinsfrei.

1% M. 20,4 R. im Grafenberg.

1% M. 19,8 R. auf der Au, neben Jakob Fried. Stöfer,

1% M. 3,4 R. dasselbst, neben Rechts-Concilent Schmid's Witwe, von der Eisenbahn durchschnitten.

1% M. 45,2 R. alda, neben Kammacher Junginger.

Auf Haubersdorfer Marktg.:

ca. 5 Brtl. Acker im Scheuendobel, neben

Maurer Waller und den Anfößern.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Dienstag den 25. d. M.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus statt, wozu die Kauflebhaber eingeladen werden.

Bäckermeister und Sonnenwirth Heller.

Die in Nr. 21 d. Bl. zum Verkauf ausgebetenen Güterstücke der Buchbinder Breyer's Witwe kommen nächsten Montag den 24. dies Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus zum letzten Mal in Aufstreich, u. zw.

1% M. 9,9 R. Baumacker in der Reihalden, im Sinchenberg,

1% M. 39,4 R. Weinberg und Baumwiese im Sinchenberg,

1% M. 33,6 R. Weinberg und Baumwiese im Sinchenberg,

1% M. 9,5 R. Weinberg in der Steinhalden,

1% M. 41,8 R. Weinberg im Grafenberg;

wozu die Kauflebhaber unter dem Bemerkem eingeladen werden, dass auch vorläufige Käufe mit ihm abgeschlossen werden können.

Den 14. März 1862.

Schorndorf.

100 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit bei

Louis Sauer.

Schorndorf.

400 fl. hat aus Auftrag

auszuleihen

Amtsnottar Bauer.

Liegenschafts-Verkauf.

Wegen städtischer Übernahmevereines, anderwärtigen Geschäftsbürologie ihm hier befrende Nachbargrundstücke Liegenschaften öffentlichen Ausflug zum Verkauf, u. zw. Gebäu de:

Ein 2stock. Wohnhaus, das Gasthaus zur Sonne, mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit an der Hauptstraße beim jogg. oberen Thor, mit Brauereiweinbrennerei und Bäckereienräte, ein 1stock. Haus-Anbau,

ein 1stock. Stell., ein Schweinstallgebäude und 11,9 Rth. Hofraum neben dem Haus.

Zu jedem Gewerbe, namentlich für einen Mezger tauglich.

Auktion.

1% M. 27,9 R. in der oberen Straße 2c,

1% M. 44,5 R. in der untern Straße 2c, so von der Eisenbahn durchschritten,

1% M. 26,9 R. Abschnitt dasselbst, neben Ludwig Kraft,

34,7 R. Abschnitt dasselbst, neben Müller

1% M. 0,9 R. im Sündchen, neben Gottlieb Raile,

1% M. 12,5 Rth. im Krebsen, neben Gottlieb Weihgandt, Schuster,

1% M. 15,9 Rth. im Wolfsgarten, neben Georg Lauppe, Mezger,

1% M. 33,6 Rth. im Wolfsgarten, neben Gottlieb Dreyler,

1% M. 41,4 R. ebendaebelbst, neben dem Weg,

1% M. 20,4 R. im Grafenberg.

Wiesen:

1% M. 19,8 R. auf der Au, neben Jakob Fried. Stöfer,

1% M. 3,4 R. dasselbst, neben Rechts-Concilent Schmid's Witwe, von der Eisenbahn durchschnitten,

1% M. 45,2 R. alda, neben Kammacher Junginger.

Auf Haubersdorfer Marktg.:

ca. 5 Brtl. Acker im Scheuendobel, neben

Maurer Waller und den Anfößern.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Dienstag den 25. d. M.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus statt, wozu die Kauflebhaber eingeladen werden.

Bäckermeister und Sonnenwirth Heller.

Die in Nr. 21 d. Bl. zum Verkauf ausgebetenen Güterstücke der Buchbinder Breyer's Witwe kommen nächsten Montag den 24. dies Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus zum letzten Mal in Aufstreich, u. zw.

1% M. 9,9 R. Baumacker in der Reihalden, im Sinchenberg,

1% M. 39,4 R. Weinberg und Baumwiese im Sinchenberg,

1% M. 33,6 R. Weinberg und Baumwiese im Sinchenberg,

1% M. 9,5 R. Weinberg in der Steinhalden,

1% M. 41,8 R. Weinberg im Grafenberg;

wozu die Kauflebhaber unter dem Bemerkem eingeladen werden, dass auch vorläufige Käufe mit ihm abgeschlossen werden können.

Den 14. März 1862.

Schorndorf.

100 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit bei

Louis Sauer.

Schorndorf.

400 fl. hat aus Auftrag

auszuleihen

Amtsnottar Bauer.

Schorndorf.

100 fl. hat aus Auftrag

auszuleihen

Amtsnottar Bauer.

Herd. Daimler's Wittwe verkauft:

1% M. 47 Rth. Weinberg; in der Stube, neben Johs. Stößer's We., und Tiefelschmid Dehlinger,

1% M. 27 Rth. Weinberg; in der Stube, neben Straub, Brügel, Heyh.

Am Feiertag Maria Verkündigung Victor Renz. Ankele. Mennet.

Nächsten Sonntag haben

Bac tag

Straub, Brügel, Heyh.

Am Feiertag Maria Verkündigung

Victor Renz. Ankele. Mennet.

Verschiedenes.

Gr. Baden. Aus dem vorderen Hinrichthale, vom 6. März schreibt der Kaiser:

„Vor einigen Tagen war Einseiter dieser Zeiten Zuschauer eines Schauspiels des Wiederholung in der neuen Zeit kaum glaubhaft seyn sollte. Es werden nämlich alljährlich in vielen Ortschaften die Ortsarmen und armen Waisenkinder an den Weinstocken verfesselt.“

Ein Aichenbach hat ein Stück zu verpacken

so darf man nicht außer Acht lassen, daß die Erfolge desselben. Das Glück will, daß seit vorgestern ein starker Frost mit heftigem Nordwestwind eingezogen hat, der die Straßen in einen verhältnismäßig besseren Zustand bringt, als sie seit sechs Monaten gewesen sind. Im fernen Westen hat Sigel, dessen Thaten jetzt unter der Firma des ihm von dem nationalen Hause vorgezeigten unschuldigen Curtis in die Welt posaunt werden, den ganzen Staat Missouri vom Feinde gefärbt und diesen nach Arkansas getragen. Die Unionstruppen stehen nach den letzten Berichten in Mudtown schaft kann in einzelnen Fällen die Geschäfte des ihm untergeordneten Beamten entweder selbst übernehmen oder einem andern Beamten übertragen (Art. 29). Den Polizeibehörden verbleibt auch ferner die Verpflichtung, angezeigte Übertretungen der Strafgesetze nachzuforschen und die keinen Aufschub gestattenden Maßregeln zur Vorbereitung und Sicherung des gerichtlichen Verfahrens zu treffen. Sie haben jedoch unvermeidlich ihre Verhandlungen der Staatsanwaltschaft mitzuteilen; auch haben sie dem Erzürnen derselben um Einleitung oder Vervollständigung solcher polizeilichen Voruntersuchungen Folge zu leisten. Aehnlichen Beifall haben auch die Militärbehörden der Staatsanwaltschaft zu leisten. An die Landesgerichte hat letztere nur in ganz besonderen Fällen unmittelbare Befehle zu erlassen (Art. 30). Sämtliche Beamte der Staatsanwaltschaft verwalten ihr Amt vermöge eines jederzeit wieder ruflichen Auftrags (Art. 31).

Die neue württembergische Gerichts-Organisation.

III.

Eine hervorragende Stellung in dem neuen Organismus nimmt die Staatsanwaltschaft ein. Bei den Obergerichten nämlich und bei dem Obertribunal besteht je ein besonderer Beamter der Staatsanwaltschaft nebst den erforderlichen Stellvertretern und beziehungsweise Hilfsarbeitern. Mit der Wahrnehmung nahmen wieder ihre vorige Distanz von 300 Yards ein und feuerten aus je 3 Geschützen, teils glatte 80-Pfünder, teils gezogene 32-Pfünder. Sie wurden resp. 40, 50, ja das Flaggschiff 61 Mal getroffen ohne allen Schaden. Kühn gemacht, ging Comm. Foote auf 100 Yards vor und es gelang ihm, die nächste gefährlichste Batterie von 6 Geschützen vollständig zu demolieren. Bei dieser Nähe mußte aber auch der Feind den einzigen verwundbaren Theil der Schiffe, das Steuerruder, bei zweien zu treffen, so daß sie sich in dem reisenden Strom nicht mehr halten konnten. Von Flaggschiff wurde der ganze Steuermann weggeschossen und Comm. Foote, der daneben stand, am Fuß verwundet. Erst jetzt nach 1½ Stunden hitzigen Feuer gab er mit Wiederstreben das Gefecht auf. Der Schaden der Schiffe ist schnell repariert und drei Tage darauf schon dampfte der tapfere Foote, trotz seiner schmerzenden Wunde, mit seiner „St. Louis“ an dem inzwischen vor der Landnacht gesunkenen Fort Donelson vorbei, den Cumberlandfluss hinauf zum Angriff auf das 30 Meilen entfernte Clarksville. [Wt. Itg.]

Newyork, 1. März. Ich befam gestern von einem Hauptmann in der deutschen Division die Nachricht, daß das ganze Potomac-Heer am 27. Febr. Marschbefehl erhalten und sich gestern thells schon in Bewegung gesetzt hat, teils heute in Bewegung setzen wird. Natürlich ist das Ziel Richmond. Es kann jetzt nicht anders erreicht werden, als über Manassas, wo also in diesen Tagen die erste Schlacht stattfinden soll. Dieser Punkt ist sehr stark von den Konföderirten besetzt; doch sollen deren jetzt nur noch 60,000 Mann dort stehen. Bei dem Gefiste, der augenblicklich den Norden elektrisiert und auch das Potomac-Heer durchdringt, zweifle ich nicht an einem

gesegneten Behörde zu vollziehen, ohne jedoch vorläufige Verhaltungsvorschriften über die Einleitung einer gerichtlichen Verfolgung einzuhören zu müssen. Sollten sie bei den auf Verfolgung eines Beschuldigten abwehrenden Weisungen der höheren Behörde Bedenken finden, so haben sie dieselben jener unverzüglich vorzutragen, worauf für die Bestellung eines andern Staatsanwalts in der betreffenden Sache Sorge getragen werden wird (Art. 29). Jeder Beamte der Staatsanwaltschaft kann in einzelnen Fällen die Geschäfte des ihm untergeordneten Beamten entweder selbst übernehmen oder einem andern Beamten übertragen (Art. 29). Den Polizeibehörden verbleibt auch ferner die Verpflichtung, angezeigte Übertretungen der Strafgesetze nachzuforschen und die keinen Aufschub gestattenden Maßregeln zur Vorbereitung und Sicherung des gerichtlichen Verfahrens zu treffen. Sie haben jedoch unvermeidlich ihre Verhandlungen der Staatsanwaltschaft mitzuteilen; auch haben sie dem Erzürnen derselben um Einleitung oder Vervollständigung solcher polizeilichen Voruntersuchungen Folge zu leisten. Aehnlichen Beifall haben auch die Militärbehörden der Staatsanwaltschaft zu leisten. An die Landesgerichte hat letztere nur in ganz besonderen Fällen unmittelbare Befehle zu erlassen (Art. 30). Sämtliche Beamte der Staatsanwaltschaft verwalten ihr Amt vermöge eines jederzeit wieder ruflichen Auftrags (Art. 31).

Wenn wir schließlich noch bemerken, daß die Befriedungen der protestantischen Gerichtsbehörden bis auf Weiteres in der bisherigen Weise fortzuführen (Art. 33); und daß jeder Advokat, welcher sich am Sitz eines Obergerichts oder des Obertribunals niederläßt und hieron dem Justiz-Ministerium Anzeige macht, die Rechte und Pflichten eines Obergerichtsanwalts resp. Obertribunalanwalts hat, und daß in den bei diesen Gerichten anhängigen Bürgerlichen Streitigkeiten die Parteien stets durch einen Anwalt des betreffenden Gerichts vertreten seyn müssen, und daß ein Gesetz über die Verhältnisse der Advocaten und Anwälte, insbesondere über die Einsichtung von Advokatenkammern, noch näheres verfügen wird (Art. 34), so haben wir sämtliche wesentliche Bestimmungen der projektierten Organisation mitgetheilt, und es bleibt nur noch zu erwähnen übrig, daß der vorliegende Entwurf in seinen Hauptzügen durchaus dem hannoverschen Gesetz nachgebildet ist, und daß dasselbe sowohl im k. Geheimen Rath, dem er gegenwärtig zur verfassungsmäßigen Prüfung unterbreitet ist, als auch in den beiden Kammern der Ständeversammlung, die ihn ebenfalls noch zu berathen hat, die mannsächsten Veränderungen erledigen kann. (R. 3.)

Schorndorf. Fruchtmarkt am 18. März.

Getreidegattungen.	Zahl der verkaufen Gringer.	Mittelpreis pro Centner.
Kernens	199	fl. 6 57
Gaber	—	—
Gerste	5	5

Nebigert, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Aneiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 24.

Dienstag den 25. März.

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter, Einlieferung der Recruten betreffend.

Den Schultheißenämtern wird eröffnet, daß die Contingentsgrenze im gegenwärtigen Augenblick mit der Nummer 231 schließt. Da nun die Recruten schon am Freitag den 4. April 1. J. Morgens 8 Uhr in der Kreisstadt Ulm einzutreffen haben um dort an das Commando des ören Infanterie-Regiments übergeben zu werden, so haben sich dieselben am Donnerstag den 3. April Morgens 6 Uhr auf dem Rathause dahier zur Aufnahme der Stammliste bei sonst zu gewartet habender strenger Ungehorsamsstrafe pünktlich einzufinden.

Die Schultheißenämter haben unter Zugrundlegung ihrer Recrutterzählung die vorliegende Ladung den betz Recruten urkundlich zu eröffnen und die Eröffnungs-Urkunden nebst einem Vorstrafen-Zeugnis über jeden Recruten besonders ausgestellt, mit umgehendem Boten hieher einzufinden. Wegen der Landwehrmänner wird besondere Ladung ergehen.

Schorndorf den 24. März 1862.

Königl. Oberamt.

Bais.

Oberamt Schorndorf.

Revier Oberurbaach.

Holz: Verkauf.

Donnerstag und Freitag den 3. und 4. April 1. J. im Staatswald Dicke bei Walkersbach: 1 Eiche, 1 Buche, 2 Birken, 4 sichtene Sägböcke und 4 sichtene Baumkämme; 2 Klafter eichene, 13 Klafter buchene, 9½ Klafter birken, 2 Klafter erlene, 26½ Klafter Nadelholz-Scheiter; 5½ Klafter eichene, 45½ Klafter buchene, 4½ Klafter birken, 3½ Klafter erlene, 4½ Klafter Nadelholz-Prügel; 21¾ Klafter eichenes, buchenes, aspernes und Nadelholz-Abschluß- und Abschallholz; 5825 Reichsb-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 22. März 1862.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

haufen und Breech; 65 Gerüststangen, 4100 weissstannene Hopfenstangen und 4200 Reb- und Bohnenstekken.

Zusammenkunft Morgens 8½ Uhr im Schlag.

Schorndorf den 22. März 1862.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt und Revier Lorch.

Stamm-, Klein-Holz- und Klafterholz: Verkauf.

Am Samstag den 29. dieses Monats werden im Staatswald Staffelgehren, Abth. 3 öffentlich versteigert: Stammholz: Eichen 32' Länge 5" Durchmesser 1 Stamm. Nadelholz: Bauholz 35-60' Länge 4-8" Ablaf 67 Stämme, Nadelholz-Stangen (Gerüst, Hopfen-Stangen &c.) 21-35' Länge 2-4" Durchmesser 180 Stück. Birken: Wagner, Küfer- und Kübler-Stangen 6-

30' Länge 1-4" m. D. 950 Stück, Besenreis 80 Trachten. Klafterholz:

eichene Scheiter 1½ Klafter, Prügel ¾ Klafter, buchene Scheiter 1½ Klafter,

Prügel 4 Klafter, lindene Prügel ½ Klafter, Nadelholz-Prügel 56 Klafter,

Abfallholz 1¾ Klafter.

Zusammenkunft früh 8 Uhr unter der Linde beim Kloster Lorch.

Lorch, den 22. März 1862.

Königl. Forstamt.

Dietlen.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

Nuß- und Brennholz: Verkauf.

Am Mittwoch den 2. April d. J. werden im Staatswald Vordere Schildgrehren, Abtheilung 1 (nächst der Laufer Mühle) öffentlich versteigert:

Stammholz: Buchen 16-20' Länge 13-21" Durchm. 5 Stämme, Nadelholz: Sägholz 16-48' Länge 14-18" Durchmesser 7 Stämme.

Klafterholz: Buchen Scheiter 13 Klafter, Prügel 15½ Klafter, Nadelholz Scheiter 3½ Klafter, Prügel ½ Klafter, Abbruchholz 17 Klafter, Puzreis 7 Wellen, Nadelkreissreu 4½ Kdr.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag auf der sog. hellen Platze.

Lorch, den 22. März 1862.

Königl. Forstamt.

Dietlen.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

Holz-Aufstreichs: Verkauf.

Im Staatswald Thann, an der Staatsstraße zwischen Breitenfürst und Welzheim werden an folgenden Tagen öffentlich versteigert:

I. Am Montag den 31. März. Stammholz: Eichen 30' Länge 12" m. Durchm. 1 Stamm. Nadelholz: Birken 44' Länge 8" Durchmesser 1 Stamm. Fichten 36' Länge 4" Durchmesser 1 Stamm. Nadelholz-Prügel 56 Klafter, Abfallholz 1¾ Klafter.